

Insgesamt haben wir Lesezeichen-Texte von 34 Autoren und Autorengruppen aus 12 Nationen:
Deutschland, Österreich, Schweiz, Norwegen, Nigeria, Ukraine, Russland, Italien, Schweden, Ungarn Luxemburg, Dänemark

Anna Arning (*1963), Düsseldorf
„Grenzen trennen, verschwinden und werden übertreten, immer wieder. Jeden Tag. Ein kurzer Wimpernschlag genügt, um sich in Momenten wiederzufinden, die man so weder gewollt noch je für möglich gehalten hat.“ Preisträgerin des Hildesheimer Literaturwettbewerbes

Amina Bile, die schamlosen Mädchen, Norwegen, Feministin, schreibt wegweisend über Selbstbestimmung und Religion. Gewohnte Vorstellungen von Gesellschaft, Weiblichkeit und Religion werden durch sie aufgebrochen.

Stefanie Bucifal, 1983, Konstanz, Studienberaterin
„Eine poetische Annäherung an die Ungereimtheiten des Seins“, Preisträgerin des Hildesheimer Literaturwettbewerbes

Ingo Cesario, Jahrgang 1941, freier Schriftsteller in Kronach, betreibt die letzte mobile Handpresse „Versuche mein Leben lang (manchmal auch in ohnmächtiger Wut) mit Gedichten Veränderungen zu erreichen.“

Lieselotte Degenhardt, Bad Sachsa Geb. 1951, Preisträgerin des Hildesheimer Literaturwettbewerbes 2020 in der Kategorie Lyrik.

Sie schreibt Lyrik und Prosa, für die sie mehrfach ausgezeichnet wurde, u.a. mit dem Kulturpreis für Literatur 1992 des Landkreises Göttingen. Zahlreiche Veröffentlichungen Anthologien.

Elias Onwutalo Dunu, Dichter und Märchenerzähler rhythmisch afrikanischer Erzählkunst, Nigeria, geb. 1961, lebt heute in Deutschland „Dichten heißt für mich, mir die Freiheit zu nehmen, dem Tod das Leben abzuringen.“

Lydia Eggers geb. 1993 Hildesheim,

„Die Kunst, Worte klingen zu lassen, Buchstaben einer tiefen Sinne zu geben, die Grenze von Wirklichkeit zu Fantasie zu überspringen – das war schon immer meine große Liebe.“ Preisträgerin des Wettbewerbs der Grünen „Menschen außer Betrieb“ 2011.

Marjan Gaponopina, geboren 1981 in Odessa (Ukraine). Nach langen Jahren als Lyrikerin widmet sie sich jetzt der Prosa.

Günter Grass, geboren 1927 in Danzig, einer der bedeutendsten deutschsprachigen Autoren der Gegenwart, Mitglied in der Gruppe 47, Nobelpreis für Literatur. „Am meisten liegt mir die Lyrik ... ich kann ja von der Lyrik her.“

Anselm Grün, Dr. theol., geb. 1945, Mönch der Benediktinerabtei Münsterschwarzach, geistlicher Begleiter und Kursleiter in Meditation. Seine Bücher zu Spiritualität und Lebenskunst sind weltweite Bestseller – in über 30 Sprachen.

Heiliger Franziskus, Italien Geb. 1181, u.a. Patron der Armen, Blinden und Strafgefangenen sowie seit 1980 Patron der Umwelt. Vermittler zwischen den unterschiedlichen Religionen und Begründer des Ordens der Minderbrüder.

Manfred Hausin 1951 in Hildesheim geboren, Autor, Herausgeber, Verleger, Kabarettist, Vater der langen Nacht der Poesie, Mitglied im P.E.N., besticht mit seiner Poesie durch Wortakrobatik, schwarzen Humor und verbale Treffsicherheit.

Ernst Jandl, geb. 1925, gestorben 2000, Dichter, Schriftsteller und Übersetzer. Suchte in seiner Poesie stets nach neuen, experimentellen Formen, die mit viel Witz und einer ebenso großen Portion Ernst daher kamen.

Udo Jürgens, geboren 1934 in Klagenfurt, gestorben 2014, Komponist, Pianist und Sänger, bedeutender Unterhaltungsmusiker zwischen Schlager, Chanson und Popmusik, Symphonie und Musical. Er komponierte mehr als 1000 Lieder.

Jean-Claude Juncker „Die Kunst der Freiheit“, ehemaliger Premierminister von Luxemburg, 2014–2019 Präsident der EU-Kommission, Karlspreisträger

Sören Kierkegaard, dänischer Philosoph und Theologe, 1813–1855

Jo Köhler, Hildesheim Geb. 1960, Dichter und Kulturinitiator: „Ein Dichter muss gleichsam ungebildet sein und jedes Wort, jeden Buchstaben immer wieder neu entdecken.“

Gerhard Kreuzer „Halte aus“, Gitarrist, Folksänger und Dichter aus Hitzacker. „Lyrik ist verdiente Sprache, besser noch: konzentrierter Geist, eine Art Bachblüte der Literatur; ein einziger starker Satz kann als Notfalltropfen wirken – Leben und Seele retten.“

Wjatscheslaw Kuprianow, geboren 1934 in Nowosibirsk, lebt in Moskau, studierter Mathematiker und Philologe, ist Lyriker, Literaturwissenschaftler und Übersetzer. Er gilt in Russland als bedeutender Vertreter freirhythmischer Verse.

Philipp Létranger (*1956), München, Preisträger Hildesheimer Literaturwettbewerb 2022.
Sprachliche und geistige Grenzen ausloten, abtasten, verschieben.

Ursula Lüthe, geboren 1944, Köln. „Ich schreibe, um Erlebnisse und Erfahrungen festzuhalten, Gedanken und Empfindungen eine Form zu geben.“ Preisträgerin des Hildesheimer Literaturwettbewerbes

Irene Máté, geboren 1934 in Ungarn, gestorben 2012. Nach der Flucht nach Österreich 1956 studierte er Sprach- und Literaturwissenschaften und unterstützte ungarische Schriftsteller im Exil.

Reinhold Messner, Jahrgang 1944, Extrembergsteiger, Abenteuer und Buchautor aus Südtirol, bestieg als Erster den Gipfel des Mount Everest ohne Zuhilfenahme von Flaschenauerstoff.

Karl Johann Müller, Österreich Geb. 1960 in Vorarlberg, Preisträgerin des Hildesheimer Literaturwettbewerbes 2017, hat „Freude daran, die Wortgrenzen zu weiten.“

Benjamin Müller-Struß (*1989), Alfeld

„Eine meiner großen Stützen ist die Musik. Ich schreibe eigene Lieder. Das Schreiben löst in mir fast immer ein kaum zu beschreibendes inneren Kribbeln aus, das ich einfach liebe...“ Preisträgerin des Hildesheimer Literaturwettbewerbes

Melissa Tara Nielsen (*1987), Wien „Schreiben ist wie Trinken oder Küschen. Schreiben bedeutet, Dinge auf den Punkt zu bringen, ohne sie beim Namen zu nennen.“ Preisträgerin des Hildesheimer Literaturwettbewerbes

Lisa-Maria Rakowitz, Wien

„Es ist wie es ist“, junge Schriftstellerin aus Wien, Preisträgerin des Hildesheimer Lyrikwettbewerbes, studiert derzeit Humanmedizin und Deutsche Philologie. „Ich schreibe, weil ich schreiben muss. Weil mich letzten Endes immer die Worte retten.“

Reinhard Mey, geboren 1942 in Berlin, ist ein bekannter deutscher Liedermacher, der seine Themen aus dem Leben greift. „Essen und Trinken und ein Gedicht halten Leib und Seele zusammen!“

Helmut Schmidt, ehemaliger Bundeskanzler, mit großer Leidenschaft für Kunst, Kultur und Philosophie. Das Gedicht wurde vermutlich vor oder während des Zweiten Weltkrieges verfasst.

Nora Steen geb. 1976, Pastorin und sprach das „Wort zum Sonntag“ in der ARD, lebte in Indien, der Schweiz nun Bischöfin im Sprengel Schleswig und Holstein. Schreiben von Lyrik und lyrischer Prosa gehört für sie seit jeher zum wesentlichen Bestandteil ihres Lebens.

St. Augustinus Schule, Hildesheim Durch das Profil Kultur an der St. Augustinus Schule hatten Schüler und Schülerinnen im vergangenen Jahr die Möglichkeit zu Autoren und Autoren zu werden. Mit Unterstützung ihrer Lehrerin Marianne Aselmeyer schufen die Jugendlichen fantasievolle Gedichte und Geschichten

Tomas Tranströmer geb. 1931 in Stockholm, Lyriker, 2011 Literaturnobelpreis. Sein Werk umfasst zwölf Gedichtbände, zu den Kennzeichen seiner Lyrik zählt die höchstmögliche Verdichtung von Sprachbildern.

Kristin Vardi (*1993), Wien „Manchmal beobachte ich Menschen auf der Autobahn in ihren Autos und denke mir etwas aus, manchmal hilft das Kennzeichen, einen Einstieg zu finden, manchmal reicht auch ihr Gesicht...“ Preisträgerin des Hildesheimer Literaturwettbewerbes.

Roger Willemsen, geboren 1955 in Bonn, gestorben 2016, bedeutender Autor und humoristischer Erzähler auf der Bühne, Preisträger des Grimme-Preises 1993.

Liste aller Orte für Lesezeichen in Hildesheim 2025

- Hauptbahnhof, Gleis 3/5
- Kreisberufsfachschule, Steuerwalder Straße
- Bahnhofsmission
- ZOB Busbahnhof
- PULS Angouleme-Platz
- Bushaltestelle Almstor
- Bushaltestelle Breslauer Straße
- Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, Marktplatz Kundenhalle
- Umgestülpter Zuckerhut
- Bushaltestelle Schuhstr. (Huckup)
- Bushaltestelle Schuhstr. (C & A)
- Café La Pina am Huckup
- Andreaskirche
- Andreas-Passage
- Lesemauer Hoher Wall, Höhe Magdalenen-Garten
- Insel-Café
- Bushaltestellen Dammtor
- Bushaltestelle Schützenwiese
- Bushaltestelle Stadtwerke
- Bushaltestelle Kardinal-Bertram-Straße
- Bushaltestelle Rathausstr.
- Bushaltestelle Mendelsohnstraße
- Bushaltestelle Silberfundstr.
- Bushaltestelle Ostertor
- Bushaltestelle Hindenburgplatz
- Bushaltestelle Immengarten
- Bushaltestelle Hachmeisterstraße
- Bushaltestelle Vier Linden
- Bushaltestelle Steinbergerstraße
- Bushaltestelle Spandauer Weg
- Bushaltestelle Auf der Heide
- Bushaltestelle Schrattwanne
- Bushaltestelle Himmelsthürer Straße
- Bushaltestelle Leinkamp
- Bushaltestelle Bohlweg
- Dombibliothek
- St. Augustinus Schule (Treibestr. 2)
- Neustadt, Keßlerstraße 3
- Bushaltestelle Waldquelle
- Bushaltestelle Am Propsteihof
- Bushaltestelle Godehardikamp
- Bushaltestelle Triftstraße
- Bushaltestelle Himmelsthürer Straße
- Bushaltestelle Peiner-Str.
- Bushaltestelle Riechhofstraße
- Bushaltestelle Elzer Str.

Dank an die Hüter der Orte

Um die Lesezeichen in Hildesheim möglich zu machen, brauchten wir die Zustimmung von über zwanzig kooperierenden Einrichtungen, Institutionen, Unternehmen und Kirchengemeinden.

Für besondere Unterstützung danken wir:

Gemeinde St. Andreaskirche: Pastor Janis Berzins

DSM Deutsche Städte Medien GmbH,

Niederlassung Hannover: Dennis Hartmann

SVHI-Stadtverkehr Hildesheim:

Kai Henning Schmidt, Melanie Lopes

Dekosysteme – Digitaldruck

für den Druck der Banner: Hans-Jörg Fieber

Berufsfeuerwehr Hildesheim:

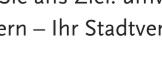
für ihre wertvolle Hilfe bei der Montage: Marcus Illemann

Hi Hildesheim!

Im Bus habe ich Zeit – für mich.

Busfahren entspannt

Wir bringen Sie ans Ziel: umweltfreundlich, praktisch und modern – Ihr Stadtverkehr für Hildesheim.



www.svhi-hildesheim.de



LESEN
ZEICHEN

Förderverein
FORUM
LITERATUR
BÜRO E.V.

www.hildesheimer-lezezeichen.de

2025

Was die Welt zusammenhält



Grußwort des
Niedersächsischen
Ministerpräsidenten
Stephan Weil
zum 30-jährigen Bestehen des
Forum Literaturbüro
Hildesheim e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde
des Forums Literatur,

seit drei Jahrzehnten engagiert sich das Forum Literatur für die Förderung von Lesen und Schreiben, für kulturelle Teilhabe und literarische Innovation – das ist wahrlich ein Grund zum Feiern und ein beeindruckendes Zeugnis Ihrer unermüdlichen Arbeit!

Dabei ist das Forum Literatur weit mehr als eine Institution. Es ist ein Ort der Inspiration, ein Motor für kreative Projekte und ein verlässlicher Anker für Menschen, die das Schreiben lieben oder erst für sich entdecken möchten.

Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, Barrieren abzubauen und Menschen unabhängig von Herkunft, Bildungsgrad oder sozialem Hintergrund Zugang zur Welt der Literatur zu ermöglichen. Denn Sprach- und Lesefähigkeit sind Schlüssel für eine selbstbestimmte Lebensgestaltung und Teilhabe an der Gesellschaft.

Ihre Projekte, wie die „Poetry-Kids“-Workshops, die junge Hildesheimer Schreibschule oder die Literatur-Apotheke, zeugen eindrucksvoll, wie Literaturvermittlung auch jenseits traditioneller Wege gelingen kann. Besonders beeindruckend ist, wie Sie Menschen aller Generationen anregen, ihre eigenen Geschichten zu erzählen, und dadurch nicht nur persönliche, sondern auch gesellschaftliche Ressourcen stärken.

Mit Formaten wie „Einsam oder Gemeinsam“ schaffen Sie Räume, die Menschen verbinden, die sich isoliert fühlen – ein Ansatz, der in unserer heutigen, oft schnellen und anonymen Gesellschaft wichtiger ist denn je. Ihr Lexikon der freien Literaturarbeit „Literapedia“ oder die „Hildesheimer Lezezeichen“ tragen dazu bei, die Vielfalt und Bedeutung der Literaturarbeit in der Region zu dokumentieren und lebendig zu halten.

Ich danke Ihnen von Herzen für Ihre Arbeit, Ihren Einsatz und Ihre Leidenschaft, die Sie in die Förderung von Literatur und kultureller Teilhabe investieren und gratuliere Ihnen herzlich zum 30-jährigen Bestehen.

Für die Zukunft wünsche ich dem Forum Literatur weiterhin viel Erfolg, neue kreative Ideen und die Anerkennung und Unterstützung, die Ihre wertvolle Arbeit verdient.

Hannover, im Januar 2025
Stephan Weil, Niedersächsischer Ministerpräsident

Hannover, im Januar 2025

Stephan Weil, Niedersächsischer Ministerpräsident



30 Jahre Literatur „made in Hildesheim“

Stadt Hildesheim

Seit über 30 Jahren leisten das Forum-Literaturbüro einen unverzichtbaren Beitrag zur Literaturvermittlung in unserer Region. Das Forum-Literaturbüro entwickelt immer wieder innovative Formate, die sich an kreative Autorinnen und Autoren richten. Ich denke hier z.B. an die Literatur-Apotheke, die Hildesheimer Lezezeichen oder den Literatur-Wettbewerb. Die sog. Lezezeichen bringen Lyrik an unerwarteten Orten in den Stadtraum ein und schaffen so überraschende Begegnungen durch Wörter.

Das Forum-Literaturbüro verdeutlicht durch seine Arbeit, welche Fähigkeiten Literatur hat: Literatur kann die Wahrnehmung unserer Welt erweitern und uns sensibilisieren. Sie kann uns aber auch dazu anregen, neue Denkansätze zu entwickeln, gesellschaftliche Missstände zu hinterfragen und Empathie für andere Lebensrealitäten zu schaffen. Deshalb ist es umso erfreulicher, dass die Hildesheimerinnen und Hildesheimer seit über 30 Jahren in den Genuss individueller Texte kommen.

Ganz besonders Danke ich Jo Köhler und seinem Team für das großartige Engagement im Zeichen der Literatur. Abschließend gratuliere ich dem Forum-Literaturbüro zu diesem besonderen Jubiläum und freue mich auf viele weitere Jahre voller kreativer Impulse und literarischer Entdeckungen.

mit herzlichen Grüßen

Ihr

Dr. Ingo Meyer, Oberbürgermeister

Was die Welt zusammenhält

Ganz Ohr: Alle Lezezeichen-Gedichte sind von der schönsten Stimme der Stadt in unsere Audiothek eingelesen und zum Nachhören barrierefrei jederzeit abrufbar unter www.hildesheimer-lezezeichen.de

Liebe Mitglieder
des Forum-Literatur,
liebe Literaturbegeisterte,



30 Jahre Forum-Literatur – das bedeutet drei Jahrzehnte voller Engagement, Kreativität und Innovation. Mit unermüdlichem Einsatz haben Sie in Hildesheim und der Region nicht nur das literarische Leben bereichert, sondern auch Menschen unabhängig von Herkunft, Alter oder Bildungsgrad zur aktiven Teilhabe ermutigt.

Ihr Wirken ist ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie Kultur Barrieren überwinden und Menschen miteinander verbinden kann. Ihre Projekte – von den Poetry-Kids über die Literatur-Apotheke bis hin zum Hildesheimer Lezezeichen – stehen für Vielfalt, Teilhabe und Nachhaltigkeit. Besonders die Förderung von Kindern und Jugendlichen ist eine wertvolle Investition in ihre persönliche Entwicklung und Zukunft.

Die Würdigung durch die Stiftung Lesen und die Anerkennung Ihrer Arbeit durch zahlreiche Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Kultur sprechen für sich. Sie alle sind Botschafterinnen und Botschafter dafür, dass Literatur weit mehr ist als Worte auf Papier: Sie ist Inspiration, Dialog und Brücke zwischen den Menschen.

Ich danke Ihnen von Herzen für Ihr Engagement und Ihre jahrzehntelange Arbeit. Sie leisten einen wertvollen Beitrag zum kulturellen Leben in unserer Region und darüber hinaus. Zu Ihrem Jubiläum gratuliere ich Ihnen herzlich und wünsche Ihnen für die kommenden Jahre weiterhin viel Erfolg, kreative Ideen und begeisterte Mitstreiterinnen und Mitstreiter.

Ihr
Bernd Lynack
Landrat

Zum Abschluss

Die Messe der Poesie am So. den 14.09.25 um 11 Uhr in der St. Andreaskirche.



Mitwirkende
Pastor: Dr. Janis Berzins
Kulturinitiator: Jo Köhler
Schauspieler:
Uwe Tobias Hieronimi



Die Audiothek:

Alle Lezezeichen sind als Audiodateien abrufbar unter www.hildesheimer-lezezeichen.de

Schalten Sie sich online ein und genießen Sie die Rezitation der Gedichte durch die schönste Stimme Hildesheims. Sie werden staunen! Denn das vorgetragene Wort ist immer etwas anderes als das geschriebene.

Lassen Sie sich überraschen!
Wir wünschen Ihnen viel Freude!

30 Jahre freie Literaturarbeit

Die Erzählworkshops für Kinder und Jugendliche

Geschichtenerzähler sind Erfinder – sie arbeiten mit Wörtern an fantastischen Welten. Sie habe jede Gestaltungsfreiheit. Keine Idee ist zu verrückt, um nicht in die schriftstellerische Tat umgesetzt zu werden.

Damit ist das Schreiben, ist die Literatur das Gegenmodell zur Alltagswelt, in der es auch für Schülerinnen und Schüler schon oft genug nur darum geht, zu funktionieren, abrufbares Wissen zu reproduzieren, Leistung zu bringen. Das Träumen, die eigenen Ideen kommen dabei ganz schnell zu kurz. Dabei sind sie es doch, die dem ganz persönlichen Lebensweg die wichtigste, entscheidend richtige Ausrichtung geben können.

Beim Geschichtenerzählen und literarischen Schreiben mit Kindern und Jugendlichen sehe ich das als meine wichtigste Aufgabe: Die Türen zu den eigenen Ideen und Vorstellungen offenzuhalten oder wieder aufzubekommen. Schon bei jüngeren Kindern die Lust am Erzählen und an Geschichten zu entfachen und lebendig zu halten. Und sich dem „Ich kann das nicht!“ oder dem „Ich hab sowieso keine Ideen...“ das ich schon bei Zehn- oder Elfjährigen und noch viel häufiger bei älteren Jugendlichen zu hören bekommen, entgegenzustemmen.

Hierzu bieten wir Workshops in

- Akki-Jugendzentrum
- St. Lukas Gemeinde, Ochtersum
- Grundschule Ochtersum
- Marienbergsschule, Nordstemmen
- Kita Pusteblume
- Kita Schmetterlinge

Mit kreativen didaktischen Ideen den Kindern und Jugendlichen das Gegenteil zu beweisen: Ihr könnt es! Es fällt Euch etwas ein! Das ist für mich der Kern des kreativen Schreibens, wie ich es seit meinem Studium der Kulturwissenschaften in Hildesheim unterrichte.

Leitung Christine Raudies, Autorin, Musikerin, Künstlerin und Dozentin für Kreatives Schreiben

Sohrer Forsthaus Forststraße 13, 31199 Diekholzen OT Söhre
Der Eintritt beträgt 18 Euro, ermäßigt 12 Euro
Karten unter info@soehrer-forsthaus.de

Förderverein
FORUM
LITERATUR
BÜRO E.V.

SÖHRER
FORSTHAUS



Seyran Ates

Di., 06.05.2025, Beginn um 19 Uhr

„Der Islam braucht eine sexuelle Revolution“

Musliminnen, die selbst entscheiden wollen, wen sie lieben, werden mit dem Tod bedroht. Dennoch behaupten viele in der islamischen Welt, die bessere, die moralischere Religion zu haben.

Seyran Ates beschäftigt sich mit den Themen der patriarchalen Strukturen im Islam, Parallelgesellschaften und frauopolitischen Fragen wie Kopftuch, Zwangsheirat und Ehrenmord.

Hamed Abdel Samad

Di., 03.06.2025, Beginn um 19 Uhr

Der Preis der Freiheit

Die offenen Gesellschaften des Westens sind bedroht durch autoritäre, äußerst religiöse Fundamentalisten im Inneren. Hamed Abdel-Samad, der in Ägypten geborene Politikwissenschaftler und Publizist analysiert seit vielen Jahren Strukturen der Diskriminierung im Kampf gegen den Rassismus. Dabei kommt er immer wieder auf das darunterliegende Thema der Identität zurück.

Pater Anselm Grün

Mo., 15.09.2025, Beginn um 19 Uhr

Kein Mensch lebt nur für sich allein

Einsamkeit und Isolation, exzessiver Individualismus und Interessenegoismus: Immer deutlicher werden die Risse, die durch die Gesellschaft und im Beruf wie im Privatleben durch das Leben gehen. Wie können wir Verbundenheit schaffen oder verteilen?

Anselm Grün, Mönch der Benediktinerabtei Münsterschwarzach, geistlicher Begleiter, seine Bücher zu Spiritualität und Lebenskunst sind weltweite Bestseller.

Söhre Forsthaus Forststraße 13, 31199 Diekholzen OT Söhre
Der Eintritt beträgt 18 Euro, ermäßigt 12 Euro
Karten unter info@soehrer-forsthaus.de

30 Jahre freie Literaturarbeit

<https://literapedia-hildesheim.de/>

Mit Literapedia haben wir das erste digitale Lexikon für die freie Literaturarbeit geschaffen: Es dokumentiert nicht nur im archivischen Sinn, sondern es erzählt auf spannende Weise die Geschichte und die Geschichten neuer Literaturformate.

„Politik, Wissenschaft und Poesie gehören zusammen und dürfen keinesfalls auseinanderdividiert werden“, erklärte schon eine preußische Universalgelehrte und Forschungsreisende Alexander von Humboldt.

Jedes Bild- und Textdokument für sich allein erzählt schon eine Geschichte und alle zusammen die Geschichte der freien Literaturarbeit und seiner Protagonisten in und um Hildesheim.

„Als ich in die alten Akten und Archive hinabstieg, fühlte ich mich wie ein Archäologe im Tal der Könige, der immer neue Schätze und vergessene Sinn-Zusammenhänge ausgräbt und zutage fördert.“ Jo Köhler



Wir brauchen Ihre Unterstützung

Als freier Träger der Literaturarbeit in Hildesheim erhalten wir leider keinerlei fixen Zuschuss zur Aufrechterhaltung unserer Infrastruktur: Telefon, Miete, Strom, Heizung, Wasser, Web-Administration, Servergebühren

Deshalb sind wir für jede kleinere oder größere Spende dankbar! Jeder Euro fließt unmittelbar in unsere Projekte zur Förderung der Schreib- oder Lese-Kultur. Infos über diese Arbeit finden Sie unter <https://literapedia-hildesheim.de/>

Unsere Bankverbindung:
Förderverein-Forum-Literaturbüro e.V.
Volksbank Hildesheim BIC: GENODEF1PAT
IBAN: DE51 2519 3331 4007 8078 00;

Mit bestem Dank!
Ihr Forum-Literaturbüro-Team
www.forum-literatur.de

www.forum-literatur.de

Dank und Impressum

Projektteam:

Konzept und Künstlerische Leitung: Jo Köhler

Redaktion und Textauswahl:
Rachel Bleibter, Walli Plunger, Uwe Tobias Hieronimi, Annette Stock, Jo Köhler

Socialmedia-Redaktion: Felix Herrmann

Webseite: Tobias Stamm, Julian Bauch, Leon Speicher

Leitung der Workshops: Christine Raudies

Rezitation, Stimme in der Audiothek: Uwe Tobias Hieronimi

Bautechnik und Montage: Benjamin Spitzbart und Team

Grafik: Gudrun Deutsch, Stefanie Klöpper

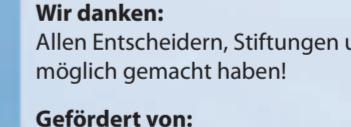
Bannerdruck: Jörg Frieber

Fotos: Cornelia Kolbe, Norbert Jäkel

Wir danken:

Allen Entscheidern, Stiftungen und Gremien, die dieses Projekt möglich gemacht haben!

Gefördert von:



Kulturstiftung
der Sparkasse für die Region Hildesheim



BürgerStiftung
Hildesheim
Gemeinsam Gutes anstreben.



Soziokultur
Niedersachsen



www.literatur-apotheke.de



Lyrik und Prosa als erste Hilfe, Trostplaster, Injektion oder Balsam!

Gedichte werden hier zu Text-Präparaten. Ein gutes Wort kann trösten und besänftigen, aufrütteln und Mut machen: von der Rezeption zur Rezeptur!

Mit der weltweit ersten Literatur-Apotheke geben wir allen Literaturinteressierten die Möglichkeit sich über Wirkungsweisen des Literarischen ganz persönlich auszutauschen.

Hier zählt nicht das Marketing, sondern allein die „inneren Werte“ des jeweiligen Textes. Reichen Sie selbst Texte ein oder kommentieren und bewerten Sie die Texte anderer.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Stöbern und Ausprobieren!